

Fest-Ouverture mit Chor über das Rheinweinlied von
Robert Schumann (zum ersten Male).

Tenor Solo.

Was lockt so süß!
Im bunten Tönewebe
Kehrt stets der alte Klang,
Horcht, horcht, er will
Die gold'nen Flügel heben,
Entfaltend freud'gen Sang.
Oft klang er schon an Rebenhügeln
wieder
Im hellen Sonnenschein,
O stimmt ein,
Es giebt ein Lied der Lieder,
Stimmt ein: am Rhein, am Rhein!

Chor.

Bekränzt mit Laub den lieben, vollen
Becher
Und trinkt ihn fröhlich leer!
In ganz Europa, ihr Herren Zecher,
Ist solch ein Wein nicht mehr!
Am Rhein, am Rhein, da wachsen
uns're Reben,
Gesegnet sei der Rhein!
Da wachsen sie am Ufer hin und geben
Uns diesen Labewein!
So trinkt ihn denn und lasst uns alle Wege
Uns freu'n und fröhlich sein!
Und wüssten wir, wo Jemand traurig läge,
Wir gäben ihm den Wein.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner
und am Haupteingange des Saales zu haben. Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. sind nur
am Concert-Abende an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 9 Uhr.

Das 11. Abonnement-Concert ist Mittwoch den 1. Januar 1862.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.